

Neue kommunistische Manöver.

Von unserem englischen Korrespondenten...

Unter diesem Titel bringt "The Labour Press Service", das offizielle Pres-Bulletin der britischen Arbeiterpartei, einen Artikel, der um so bemerkenswerter ist, als sich die britische Arbeiterbewegung gegenüber den kommunistischen eine weitaus größere Zurückhaltung aufweist, als dies auf dem Kontinent infolge der kommunistischen Agitation möglich ist. In diesem Artikel heißt es u. a.: "Es sind um neue Taktiken über die auf Herabsetzung hinführenden Maschinen der kommunistischen Partei, über ihre Anstrengungen der 'feindlichen Durchdringung' der Labour Party und der britischen Gewerkschaftsbewegung und ihre völlig spezialisierten Versuche, die gegenwärtigen industriellen Schwierigkeiten für ihre eigenen Parteizwecke auszunutzen, bekannt geworden. Selbst bei dem Parteienkongress, die kommunistischen Anträge unmöglich zu machen - Resolutionen, welche auch im allgemeinen von den Ortsgruppen der Labour Party lokal durchgeföhrt worden sind - ist es für die kommunistische Partei als solche nicht so leicht, ihr Zielingspiel durchzuführen, nämlich sich innerhalb der Partei als der Geist, der stets vordringt, zu betätigen. Aber augenscheinlich soll nunmehr das alte Spiel unter einem neuen Namen wieder aufgenommen werden. Die kommunistische Partei als solche tritt in den Hintergrund und der 'Linke Flügel' soll an seiner Stelle die Rolle übernehmen. Zu den weitestgehenden kommunistischen 'Sellen' soll nunmehr ein neues Moment die Bildung von 'Faktion' in sich tragen, welche unter den Massen, die den Organisationen der Arbeiterklasse angehören, organisiert werden sollen. Der frühere Sekretär der Exekutiv der kommunistischen Internationale hat diese beiden Formen organisierter Betätigung sorgfältig untersuchen.

Diese unabweislichen, unüberwindlichen und endgültigen Instruktionen sind von äußerster Wichtigkeit (für die britische Arbeiterbewegung). Sie belegen, daß einmal ein kommunistischer nicht als ein kommunistischer, und sie belegen ferner, daß ein kommunistischer Mitglied einer Gewerkschaftsorganisation, einer Lokalorganisation der Labour Party, einer Frauenorganisation, einer Organisation des linken Flügels oder irgendeiner anderen Organisation der Arbeiterklasse dortselbst für seine Partei arbeiten und dem Willen seiner Partei gehorchen muß. Deshalb ist es von belanglosem Interesse, daß die kommunistische Partei in gegenwärtigen Augenblick für Pläne betreffend die britische Arbeiterbewegung hat. Gegen die Landesorganisation der Labour Party, den Londoner Bezirk der Labour Party, die I.W.P. (Unabhängige Arbeiterpartei), die Frauenorganisation der Labour Party und die Gewerkschaftsorganisation (Trade Councils) soll getrennt, aber zur gleichen Zeit eine Offensive ergriffen werden, welche dahin geht, die kommunistische Partei in diesen Organisationen zunächst einmal zu Fuß fassen zu lassen, ihr dadurch die Möglichkeit zu geben, ihre bestehende Tätigkeit auszuüben und damit praktisch die Bestimmungen der Liverpooler Konferenz - welche bekanntlich die kommunistischen aus der Labour Party auszuweisen - unmöglich zu machen. Das Londoner District-Komitee der kommunistischen Partei Großbritanniens hat eine Organisation unter dem Namen 'Gewerkschaftsrat' (Labour Party Abteilung) (Trade Council) aus der Labour Party (Department) aus dem hervorgegangen. Diese Organisation ist vermutlich für die Durchdringung der feindlichen Durchdringungstätigkeit innerhalb der Arbeiterpartei und der britischen Gewerkschaften verantwortlich. In einem unter dem 24. Juni datierten Bulletin, welches an alle 'Faktions'-Führer und lokalen Vorgruppen verandt wurde, sind die Richtlinien für die in nächster Zeit zu leistende Tätigkeit gegeben. Wir erfahren aus diesem Bulletin zum Beispiel, daß die 'Faktionsführer' die Londoner Organisation von allen Resolutionen unterrichten sollen, welche die Ortsgruppen den Konferenzen der Labour Party und des Londoner District-Komitees, sowie das Londoner 'Department' mit allen Namen und Adressen der Delegierten sowie heranziehenden Delegierten, die dem 'linken Flügel' angehören, unterrichten soll. Weiter nachdruck soll gegenüber den 'linken Gruppen' auf die Aufgabe gelegt werden, daß auf beiden Konferenzen je eine organisierte Gruppe des linken Flügels in Tätigkeit sein wird. Der Sinn dieser Bestimmungen ist klar. Es soll mit allen überhaupt nur möglichen Mitteln dahin gearbeitet werden, daß Parteikommissionen als Delegierte der Gewerkschaften oder lokaler Ortsgruppen der Labour Party durchgedrückt werden, welche dann auf den Konferenzen als eine organisierte kommunistische Gruppe unter der Direktion der kommunistischen Partei arbeiten sollen.

Es ist somit ganz offenkundig, daß die kommunistische Partei unter der Maske des 'linken Flügels' daran geht, die lokalen Wurzeln der 'Unabhängigen Arbeiterpartei' und die Frauenorganisationen der Labour Party zu durchdringen und die Organen für die Partei zu durchdringen. Es hat sich um die Gewerkschaftsrat (Trade Council) handelt. Im Hinblick auf die Gewerkschaftsrat (Trade Council) im Rahmen der Gewerkschaftsbewegung erklärt das Bulletin: 'Die größte Energie muß auf diese Frage des Anschlusses der Gewerkschaftsratstelle an den Gewerkschaftsbewegung verwendet werden, da dies für die Partei von ganz unabweisbarer Bedeutung ist, indem es unseren Einfluß auf den Generalrat und auf die obere Leitung der Gewerkschaften in großem Ausmaße vermindern würde. Jegliche Faktion muß verhindern, was in dieser Richtung geschehen ist.'

Zum Verständnis dieser Stelle muß man sich an die eigentümliche Struktur der britischen Gewerkschaftsbewegung erinnern, die dazu geführt hat, daß der Generalrat, der englische 'Bundesrat', praktisch in der Luft hängt und keinen organisatorischen Zusammenhang mit den britischen Gewerkschaftsratstellen besitzt. Ein Moment, das sich auch während des Generalrats überaus nachteilig bemerkbar gemacht hat. Der Bericht des 'Labour Press Service' fährt fort: 'Es hat innerhalb der Arbeiterbewegung immer einen linken Flügel gegeben. Aber der linke Flügel der Arbeiterpartei war immer innerhalb der Partei und der Ziel der Partei, eine treibende Kraft innerhalb der Bewegung. Uneingetragene und Zerlegung waren in dieser Bewegung. Die 'linke Flügel', die zwischen sich die kommunistische Partei unterteilt hat, die kommunistische Partei oder ein Teil von ihr, unter einem weniger verächtlichen Namen. Aber seine Ziele sind offenkundig die der kommunistischen Partei: innere Uneinigkeit zu auszunutzen, wenn nicht geradezu zu schaffen... Die Arbeiterbewegung soll geteilt und durchgeföhrt werden, um sie zu erobern und zu kontrollieren - zu zerschlagen, die der Partei feindlich sind.'

Die Studentenvereine in Heidelberg brauchen den linksgruppen einen großen Erfolg. Bei einem Wahlbegehren, das in der letzten Woche in Heidelberg stattfand, hat die Partei von 12 erhalten. Besonders klar sind die wählfähigen Stimmen zurückgegangen. Von der gemeinen republikanischen Seite kandidierten u. a. ein Sohn des badiischen Finanzministers Müller und eine Tochter des Reichsbanpräsidenten Schädt.

Die Magdeburger Mordtat.

Dunkle kriminalistische Einflüsse von bösschen Volkselementen.

(Von unserem nach Magdeburg entsandten Sonderberichterstatter.)

Die Manöver des Dölling dürfte sich sehr bald als ein kriminalistisch-geheimes Spiel erkennen lassen. In dem aller Wahrscheinlichkeit nach politisch-antidemokratischen Momenten eine Rolle spielen. Alle bisherigen Beweise sprechen dafür, daß es sich um einen ganz gewöhnlichen Mord handelt, der unter der Führung eines ausgedehnten Gewerkschaftsapparates eines bösschen Reichswebritioners Schreiber, begangen wurde, der zunächst auch schon seine Mutter und vielleicht auch noch seinen Vater umgebracht hat. Er wurde von mehreren Mordtaten selbstergriffen, als er verurteilt, zum zweiten Male einen Knast mit einem Exekutiv zu bestrafen, der aus dem Exekutiv der Sozialistischen Partei des Reiches hervorgegangen war. Von dem Dölling wurde festgestellt, daß er durch seine jetzt noch lebende Frau zu Gebote gemacht hat. Trotzdem kam die Magdeburger Mordtat nicht aus den Schranken des Knastes, sondern wurde von Magdeburg nach dem Tode seiner Mutter gerückt und die er ausgeführt schaffte erlassen hatte, zu durchführen. Vielmehr verurteilte die Magdeburger Polizei einen Zusammenhang zwischen dem Verbrechen des Dölling und einer Angelegenheit zu konstruieren, die Dölling gegen einen Arbeiterführer, die Magdeburger Industriellen Haas, Vater und Sohn, wegen angeblicher Steuerhinterziehung erkaufte hatte. Der feindliche Anwalt Rudolf Haas wurde unter dem Verdacht verhaftet, Schreiber zur Ermordung des Dölling angehetzt zu haben. Alle Verurteilungen wurden dem Untersuchungsrichter konsequent abgelehnt. Haas erklärte auf das bestimmte, Schreiber überhaupt nicht zu kennen, und auch ein gewisser Müller, ein Freund Schreibers, der ebenfalls verhaftet wurde, weil Schreiber von ihm behauptet wurde, er habe seine Bekanntschaft mit Haas herbeigeföhrt, hat ausdrücklich bezeugt, daß er Haas in seinem Leben nie gesehen hat. Schreiber hatte zunächst angegeben, er habe die Verurteilungen von Haas gekannt; inzwischen ist aber festgestellt worden, daß es sich um Erbsünde von Dölling handelt, mit dem Haas ein ungeliebter, trotzdem aber ein Freund Schreibers die Geschichte der Verurteilung der Haas durch den Untersuchungsrichter konsequent abgelehnt. Haas erklärte sich - um nur noch einen Punkt zu erwähnen, der die Beteiligung von Haas physisch als unmöglich erscheinen läßt: Dölling hatte früher in Haas' Betrieb nur eine untergeordnete Buchhalterstelle, der Hauptbuchhalter Johannsen, der ebenfalls verhaftet wurde, erklärte, daß er Haas nicht gekannt habe, und der der eigentlichereiber der Steuerhinterziehungsgeschehen ist, war sein Vorgänger. Eine Verurteilung Döllings hätte daher der Firma Haas überhaupt nichts genutzt. Da Johannsen über die Steuerangelegenheiten der Firma entschieden mehr wusste. Alle diese Momente und noch etliche dazu gesellen sich, die Haas' Unschuldig seit vier Wochen in Untersuchungshaft. Nun fragt man sich erstaunt nach den Motiven, die seine weitere Haft veranlassen können. Und da stellt es sich heraus, daß derreiber der kriminalpolitischen Aktion in Magdeburg ein wichtiger Kriminalkommissar Zankoff ist, Mitglied der Einheitsliste, der antisemitischen Massengruppen bereits zu verurteilt worden hat, daß er auf Haas besonders stark ist. Dabei hat sich Zankoff nicht nur von einer absoluten Unfähigkeit sowohl in dieser wie in früheren Angelegenheiten erwiesen, sondern es hat sich inzwischen herausgestellt, daß er an einer Selbstverurteilung zwischen Schreiber und dessen Frau verurteilt wurde. Ebenso hat der Untersuchungsrichter Stellung den Verbrechen zwischen Schreiber und seinen Angehörigen in einer Weise begünstigt, die schon das äußerste an Schablonenmäßigkeit herstellt. Unter diesen Umständen ist die Frage berechtigt, ob im Hintergrund dieser kriminalpolitischen Aktion nicht auch politische Momente eine Rolle spielen, wobei der aus bösschen Volkselementen stammende Raumverweiser Schreiber mit unerbittlicher Parteilichkeit behandelt wird, während Haas seit der Woche hoch auf Grund ganz vager, ungenügender Aussagen verurteilt wird. In der elementarsten kriminalistischen Erwägungen geht es nicht fehl. Allein durch das Eingreifen des Berliner Kriminalkommissars Zankoff ist nach dem Verlangen der Magdeburger Kriminalpolizei nicht in die Angelegenheit gedrungen worden, sind auch im weiteren das Ministerium des Innern der Berliner Kriminalpolizei. Der Reichsminister, so daß man erwarten darf, daß schon in den allerersten Tagen sowohl die Morde als die Magdeburger Verurteilung reiflich aufgearbeitet werden.

Unter dem Verdacht des Gattenmordes verhaftet wurde der Gutsbesitzer Wisse aus Pörschleben bei Großgörschen in Sachsen. Die Polizei vermutet, daß Wisse seine Gattin, die im Jahre 1919 tödlich gestorben ist, ermordet hat, um seine Geliebte heiraten zu können.

Reichsbannerkameraden!

Zu der am 7. u. 8. August in Bitterfeld stattfindenden

Gauverfassungsfeier

werden alle Kameraden und Republikaner herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.



Kameraden! In allen Ortsgruppen muß eine intensive Werbearbeit einsetzen. Ein Massenaufmarsch muß neue Dresde schlagen, zum Segen der Republik und für den Gedanken eines künftigen geeinigten Großdeutschland.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Ortsgruppe Bitterfeld.

Den Tod in den Bergen

fast ein englischer Journalist aus London, der mit einem Kollegen in den Dolomiten einen Aufstieg auf den Simon della Galla unternahm. Unmittelbar unter der Spitze sich plötzlich das Seil, der eine für die in die Tiefe und fand den Tod. - Im Aufstiegsgebiet abgerückt, der Studentin Moberling aus Wien 1. W. Seine Leiche wurde unter großen Schwierigkeiten abgehoben und zur Südküste gebracht. - Beim Aufstieg nach Dachsitzing betrat sie im Nebel drei Berggipfel Touristen. Der Wälder Kaufmann Helmut Ruhn führte dabei an des Baderkreuzes 100 Meter tief ab und war sofort tot.

Schwere Unwetter

haben in den letzten Tagen wieder verschiedene Teile Deutschlands heimgesucht. Zwei Gewitter mit wolkenbruchartigen Regenfällen ergriffen die Höhen des Zugspitzegebirges bei Garmisch-Partenkirchen, wobei mehrere Dörfer großen Schaden erlitten. Inmitten weniger Minuten trat die Nacht ein, aber der Regen und die kalte Luft waren noch. Zahlreiche Keller wurden überflutet. - In Baden wurden die Gemeinden Lutzel und Obergrambach durch einen Sturm mit Hagel und Regen unter großen Schwierigkeiten erreicht. Das fließende Gewässer fließt von St. Remy auf 1/2 Meter an, überflutete die Straßen über einen Meter hoch und schwebte sämtliche Keller unter Wasser. Im Garmisch 'Am Engel' wurden über 1000 Liter Regen fortgeschwemmt. Viel Schaden und auch Menschenleben in den Bergen umgeben. In Weiskirchen (Württemberg) wurden ein Mädchen und ein 17jähriges Mädchen unter einem Baum vom Blitz getötet.

Ein Leichenfund bei Strausberg

in der Nähe von Berlin erregte großes Aufsehen, weil der Mord an der Gräfin Luise von Bismarck, der vor einigen Monaten in derselben Gegend begangen wurde, noch immer nicht aufgeklärt ist. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß es sich bei dem Toten um einen Mann handelt, der seit längerer Zeit gefesselt nicht mehr ganz normal und daher lebend war. Ohne Wissen seiner Angehörigen hatte er sich von Hause entfernt und ist dabei vermutlich einem Scharlach erlegen, nachdem er sich im Gelände verirrt hatte.

Verhaftung eines Attentäters.

Berlin, 10. Juli. (WZM.) Am Oktober 1924 wurden für viele Millionen Aktien aller möglichen Industrieunternehmen gefälscht und teilweise in Umlauf gebracht. Die Hauptbeteiligten, ein Dr. Ludwig B. B., ein Baron Köhner, Bismarck und zwei Gebrüder Jakob, wurden festgenommen und abgeführt, bis auf Günther Jakob, der freigelassen wurde. Neuere Ermittlungen führten dazu, daß auch Günther Jakob der Fälschung überführt und wiederum verhaftet wurde. Er hatte von Berlin aus einer mittleren Drucker in Garmisch einen großen Auftrag zum Druck von Montanern erhalten, die er dem Namen des Gebrüder Jakob, für eine Fälschung des Druckerbetriebers bei den Montanwerken stellte sich heraus, daß der angebliche von ihm ein Fälscher sein mußte. Er und auch noch andere Personen, deren Verbindung mit ihm bekannt war, wurden in Haft genommen.

Kinovorstellungen für Geistesranke

In England hat man den Versuch gemacht, die geisteskranken Anstalten einer bestimmten Anstalt, soweit es ihr Zustand zuläßt, einmal wöchentlich ins Kino zu führen. Außerdem hat die Anstalt ein eigenes Kino beschaffen, dessen Vorführungen gleichfalls einmal wöchentlich stattfinden. In beiden Fällen werden vorher die Anstalten auf eine außerordentlich günstige Stimmung auf den Gemütszustand der Kranken gebracht haben. Sie sind nachher fröhlicher, beschäftigen sich weniger mit ihren fiktiven Ideen und sind für andere Interessen zugänglicher. Am beliebtesten sind humoristische Filme, aber auch tragische Handlungen finden großen Interesse. Die geisteskranken sind sehr dankbar über eine Anzahl von Sprechern rekrutiert, und es wird vermieden, das übliche Publikum merken zu lassen, daß es sich um kranke Besucher handelt. Deshalb muß selbstverständlich bei solchen Besuchen von der gleichmäßigen Anstaltsleitung abgesehen werden, und manchen wichtigen Patienten darf dann die Frage der Beschaffung geeigneter Kleidung eine günstige Antwort von ihren kranken Kameraden erhalten.

Promotionsrecht der Handelshochschule. In den letzten Tagen ist, wie die Promotionsliste meldet, ein Vertrag zwischen dem Preussischen Handelsministerium und dem Reichshandelskammer abgeschlossen worden, wonach die Berliner Handelshochschule das Recht erhalten hat, ihre Studierenden an den Fakultäten der Wirtschaftswissenschaften zu promovieren.

Kampfflieger Wiltshoff abberufen. Laut 'Montan-Morgen' ist der aus dem Krieg bekannte Flieger Wiltshoff, Ritter des Ordens Pour le mérite, bei einem Sturzflug in einem Genuß nachmittag auf dem Flugplatz Mendnis bei Leipzig bei einem Sturzflug abgestürzt. Er wurde schwer verletzt und in Straßburg gebracht.

Ein neuer Unfall auf der Elbe. Aus Berlin wird gemeldet: In der Norddeutsche der Fluss hat sich in der vergangenen Nacht ein neuer schwerer Unfall ereignet. Ein Motorbootfahrer geriet, von einem Autocheinwerfer geblendet, aus der Bahn und fuhr die Böschung hinauf, wobei er die Gewalt über sein Boot verlor. Er sowie seine Mitfahrer wurden abgeworfen und die letztere tot liegen blieben, kam der Fahrer ohne Verletzungen davon.

Fünf Personen ertrunken. Aus Danzig wird gemeldet: Ein Genußabend in Sonntag sind in Wokhals fünf Personen ertrunken, darunter die Ehefrau Schillerer Eleonore Hinger aus Berlin-Brandenburg, die kurzlich bei ihrem Onkel weilte.

Ein Eisenbahnunfall verhängt wurde in der Nähe von Szarajewo auf der Strecke nach Radobits. Infolge starker Regenfälle kam es zu einem großen Erdrutsch in dem Augenblick, als ein Personenzug vorbeifuhr. Der gesamte Zug wurde unter den Erdrummen verdrückt und sämtliche Reisende, vermutlich 80 bis 100 Personen, ertranken. Es sind allerdings keine Leichen der Leichen geborgen sind und die Strecke freigelegt werden kann.

Der höchste Wolkenkratzer der Welt, der bisher das Hochhochbuilding in Amerika, das 89 Stockwerke enthält und 792 Fuß hoch ist. Dieses Hochhochgebäude soll jetzt durch den in der Hochhoch Detroit zu erbauenden Hochhoch-Tower noch übertrumpft werden, der 81 Stockwerke und eine Höhe von 878 Fuß haben wird. Sein Erbauer Wood hat bereits in Detroit einen ganzen Wolkenkratzerbauplan angelegt.

Ein kanakische 'Wunderwaule'. Nach einem Bericht der 'Sancho Garcia' ist in Morakopia ein Kanakische ein kanakischer Frau Gebilde aufgetrieben, der sich als Geflügel und keine Vögelin als Göttermutter ausweist. Zahlreiche von Wäldern strömen dorthin, da sich bereits allerdaher Spenden über hunderte von Geisteskranken gebildet haben. Die Wälder trinken aus einer Fülle kanakischen Wälders; es werden Wunderheilungen vorgenommen, um mit Geisteskranken, deren Wälder Wälder werden die kranken Wälder. Das Wasser wird auch in Flaschen gefüllt und als Wundermittel gegen alle Geisteskranken verkauft.

